

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 85 (2007)
Heft: 1

Rubrik: Gruppe Natur und Umwelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

treiben der Teilnehmerbeiträge (ca. Richtpreise für 10–22 jährige, Ältere gemäss Sektionstourenreglement).

- Sendet die Abrechnung und die Teilnehmerliste rasch dem JO-Chef (auch eine leere Teilnehmerliste bei nicht durchgeführter Tour mit Hinweis, weshalb abgesagt wurde, ist wichtig). Auf der Rückseite der Teilnehmerliste kann ein kurzer, stichwortartiger «Tourenbericht» (wo war die Gruppe nun effektiv, Wetter, Verhältnisse, Spezielles über die TeilnehmerInnen) gemacht werden.
- Sorgt für einen kurzen Tourenbericht (mit Fotos) auf der JO-Website und allenfalls in den Clubnachrichten.
- Hält sich im Übrigen an die Weisungen von J+S.

Aktualisiert 12. Oktober 2006,

Christian Hadorn

Gruppe Natur und Umwelt

Gedanken zur Wintertourensaison

Energiesparen bedeutet Überleben

Winter ist für Wildtiere eine lebensfeindliche Zeit, die Kälte und Nahrungsmangel bedeutet. Wenn Gämsen oder Birkhühner vor Wintersportlern die Flucht ergreifen, verpuffen sie unnötig Energie. **Für eine halbe Minute Flucht braucht ein Reh beispielsweise gleich viel Energie, wie für 30 Minuten ruhiges Gehen.** Ein solcher Energieverlust kann sich bei wiederholten Störungen tödlich auswirken. Wildtiere können sich an die Gegenwart des Menschen auf Winterwanderwegen, Loipen oder Pisten gewöh-

nen. Für Stress und Flucht sorgen wir vor allem abseits davon, wenn sie von uns überrascht werden. Im Vergleich zu früheren Zeiten, hat sich heute die Zahl der Wintersportler vervielfacht. Gleichzeitig ist die Auswahl an Winteraktivitäten grösser geworden, und immer ausgedehntere Gebiete werden für den Wintersport erschlossen. Häufig werden Wildtiere dabei in ungünstige Gebiete abgedrängt, wo sie zwar seltener gestört werden, aber weniger Wertschutz und Futter finden. Nur schon wenn wir Spuren von Vorgängern folgen und nicht selber noch neue legen, Waldgebiete möglichst umgehen, Hunde im Waldbereich an der Leine führen (oder gleich zu Hause lassen) und Lärm vermeiden, erhöhen wir mit wenig Aufwand die Überlebenschancen der Wildtiere.



**Hasenspuren im Schnee;
Grosse Scheidegg.
Foto: Fredy Joss**

Informationen für naturverträgliche Wintertouren

Informationen zu kantonalen Schutzgebieten: www.admin.ch

Informationen zu Wildruhegebieten im Kanton Graubünden: www.wildruhe.gr.ch
(im Kanton Bern in Bearbeitung)

Informationen zu verschiedenen Natursportaktivitäten: www.natursportinfo.de
Informationen zu Wildtieren in verschiedenen Lebensräumen, Hinweise zur Vermeidung von Störungen, Literaturangaben usw.

Unterlagen zur Vorbereitung, Planung und Durchführung: [www.sac-cas.ch/Downloads/Ausbildung oder Natur](http://www.sac-cas.ch/Downloads/Ausbildung%20oder%20Natur)
Flyer «Naturverträgliche Wintertouren» zum Herunterladen

Aktuelle Skitourenkarten: Darauf sind u.a. auch Wildschutzgebiete eingetragen

Sabine Joss

Events

Im neuesten «Wildernews», dem Bulletin von Mountain Wilderness und keepwild!, sind zwei Anlässe im ersten Quartal 07 ausgeschrieben, auf die wir euch auch auf diesem Wege aufmerksam machen möchten:

3./4. Februar 07 Demo Skitour SILENCE! In Südbünden

Es geht darum, auf die höchst unangenehmen und umweltschädigenden Schneemobil-Fahrerinnen im Gebiet Splügen–San Bernardino aufmerksam zu machen. Der SAC hat in Sachen motorisiertem Offroad-Verkehr eine kristallklare Haltung (SAC-Umweltrichtlinien Art. 5.1.2). Deshalb unterstützen wir die Aktivitäten von MW in dieser Thematik voll und ganz.

17./18. März 07 STOP HELISKIING Demo

Wie jedes Jahr führt MW auch dieses Jahr wieder eine STOP HELISKIING Demotour durch. Und schon immer nahmen daran auch Einzelmitglieder oder Gruppen aus SAC-Sektionen oder JOs teil. Die direkten Ziele und Verhandlungsstandpunkte des SAC sind in Sachen touristischer Gebirgsfliegerei zwar nicht identisch, aber in der Stossrichtung ähnlich (SAC-Umweltrichtlinien Art. 5.1.4).

Aus dem Clubleben

Rücktritt von Martin Gerber als Technischer Experte

Martin Gerber ist per Ende 2006 als Technischer Experte der Tourenkommission zurückgetreten.

Seit seinem Austritt aus der Schule in Schangnau ist er am Bergsteigen. Da man in so einem abgelegenen Dorf damals keine andere Sportmöglichkeiten hatte, ist er bald jedes Wochenende in die Berge des hintersten Emmentals gestiegen. Die Begeisterung und das Können wuchsen, wie auch der Traum vom Bergführer. Diesen Traum hat er sich erfüllt. Denn er schloss 1982 erfolgreich die Bergführerprüfung ab.

Martin ist Mitglied der Subsektion Schwarzenburg. Weil sein langjähriger Bergfreund Fritz Leuthold damals Tourenchef in Schwarzenburg war, trat er 1980 in diese Sektion ein (nachdem er vorher 5 Jahre in der JO Emmental war).

Als Technischer Experte der Tourenkommission stieg er im Jahre 1994 ein. Da das Tourenprogramm immer umfangreicher wurde, nahm auch die Zahl der zu beurteilenden Touren stetig zu. Heute – Jahresprogramm 2007 – sind dies etwa 300 Anlässe der Aktiven, Senioren und Seniorinnen. Hinzu kommen die Anlässe der JO und der Veteranen.

Am Anfang war er noch sehr «grosszügig», griff dann mit der Zeit auch führend ins Tou-